

## Wiedereingliederung in den Präsenzunterricht ab 15. Juni 2020

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

bevor der erweiterte Präsenzunterricht nach den Pfingstferien starten kann, möchten wir im Vorfeld folgende Informationen weitergeben:

- Bis zu den Sommerferien gibt es A- und B-Wochen. Die Klassen werden alphabetisch geteilt, wobei die eine Hälfte in der A-Woche und die andere Hälfte in der B-Woche Präsenzunterricht erhält. Mit diesem System machen wir es möglich, dass unsere Schüler anstatt 2 Wochen (wie bisher vorgeschlagen) sogar 3 Wochen Präsenzunterricht erhalten. Aus vielen Gesprächen, Rückmeldung und auch aus eigener Erfahrung möchten wir behaupten, dass wir mit diesem System Eltern und Schülern am besten entgegenkommen.
- Während der Abwesenheitswoche werden die Kinder durch Fernunterricht betreut. Gleichzeitig unterrichten die Kolleginnen und Kollegen aber im Präsenzunterricht, weshalb die Beschulung im Fernunterricht nicht mehr in dem Maße durchgeführt werden kann wie bisher. Die Schüler erhalten Aufgaben bzw. Unterrichtsstoff auf Wochenbasis. Damit die Schüler ihre Aufgaben auch erledigen, ist die Mithilfe der Eltern in Form von Alltagsstrukturierung notwendig.
- Der Klassenlehrer wird die Schüler über die vorgenommene Einteilung informieren. Sicherlich tritt in den einem oder anderen Fall das Problem auf, dass befreundete Schüler nicht zusammen in einer Gruppe sind. Gemessen am Verlauf der bisherigen Wochen ohne Präsenzunterricht bitten wir aber um Nachsicht. Wir können alle froh darüber sein, dass überhaupt Schule in einigermaßen gewohntem Stil stattfinden kann.
- Der Unterricht in der Sekundarstufe 1 wird nur am Morgen, in der Kursstufe auch am Nachmittag stattfinden. Der Stundenplan ist so organisiert, dass möglichst viele Fächer angeboten werden können. Auch hiermit soll Schülern und Lehrern entgegengekommen werden. Z.T. werden Fächer überhaupt nicht, teilweise in Kombination präsent und fern oder nur fern unterrichtet. Dies liegt daran, dass Lehrkräfte, die zur Risikogruppe gehören, Präsenzunterricht nicht erteilen dürfen.
- Sofern Ihr Kind oder eine mit Ihrem Kind im Haushalt lebende Person zur Risikogruppe gehört, entscheiden Sie als Erziehungsberechtigte über die Teilnahme am Präsenzunterricht. Wenn Sie sich dagegen entscheiden, teilen Sie dies dem Klassenlehrer unter Angaben von Gründen mit. Ihr Kind wird dann über den Fernunterricht mit Unterrichtsstoff versorgt.
- Die Kinder, die bisher die Notbetreuung in Anspruch genommen haben, können wöchentlich am Unterricht teilnehmen. Sofern neue Kinder hinzukommen sollen, gilt das gewohnte Verfahren: Bestätigung des Arbeitgebers über die Präsenzpflcht am Arbeitsplatz.
- Pausenverkauf ist aufgrund der uns vorliegenden Hygienebestimmung nicht gestattet. Vergleichen Sie hierzu auch den Brief der Kultusministerin vom 19.05.2020 an die Eltern. Bitte versorgen Sie Ihre Kinder mit ausreichend Essen und Trinken.
- Und dann noch eine ausdrückliche Bitte: Das hier vorgestellte System funktioniert nur, wenn sich die Schüler gewissenhaft an die Verhaltens- und Hygienevorschriften halten. Dies wiederum funktioniert nur, wenn Sie als Eltern im Vorfeld Ihre Kinder darauf vorbereiten und aktiv Bewusstseinsarbeit leisten. Wir benötigen Ihre Unterstützung.

Täglich lässt sich das gesellschaftliche Dilemma zwischen Gesundheitsschutz und sozioökonomischen Folgen durch die Coronakrise beobachten. Wir haben versucht, einen bestmöglichen Kompromiss zu finden. Besonders wichtig ist uns dabei, dass Ihre Kinder so gut wie möglich beschult werden können. Wir bitten deshalb um Verständnis und gleichzeitig um Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Goldschmidt  
(Schulleiter)



Jürgen Kimmelmeier  
(Stellv. Schulleiter, Realschulrektor)